

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

20.5.1912 (No. 139)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 20. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 139

Geschäftsverteilung: Gustav Kappert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kujmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wabersbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unersandter Manuskripte oder Druckfäulen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Hundstaxe betreffend.

Wir machen darauf aufmerksam, daß in der ersten Hälfte des Monats Juni (d. i. längstens bis 15. Juni)

jeder über 6 Wochen alte Hund bei der Steuerannahme am Ort des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthalts des Besitzers anzumelden ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wenn der Besitz des Hundes in der ersten Hälfte des Monats Juni wieder aufgenommen wurde. Mit der Anmeldung ist die vorgeschriebene Taxe zu entrichten. Dieselbe beträgt für das vom 1. Juni 1911 bis 31. Mai 1912 laufende Taxjahr

- a) in der Stadt Karlsruhe und den eingemeindeten Orten Weiertheim, Darlanden, Grimmling, Rintheim und Müppurr (einschl. des Gemeindegeländes von S. M.) 24 M.
- b) in den übrigen Gemeinden des Amtsbezirks . . . 8 M.

für jeden über 6 Wochen alten Hund.

Hat der Besitzer in keiner Gemeinde des Großherzogtums einen dauernden Aufenthalt, so beträgt die Taxe 8 M. In diesem Falle erfolgt die Anmeldung bei der Steuerannahme am Orte des vorübergehenden Aufenthalts.

Für Hunde, die im Besitze des Deutschen Reiches oder eines Bundesstaates stehen, ist eine Taxe nicht zu entrichten, dieselben sind aber gleichwohl bei der Steuerannahme anzumelden.

Über 6 Wochen alte Hunde, welche nach dem 15. Juni bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb 4 Wochen nach der Besitzergreifung oder Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldezeitpunkt das Alter von 6 Wochen erreichen, innerhalb 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden.

Eine Anmeldung ist in diesen Fällen nicht erforderlich, wenn der Besitz des Hundes vor Ablauf der vierwöchigen Frist wieder aufgegeben wurde oder wenn der Hund an die Stelle eines anderen von demselben Besitzer in der gleichen Gemeinde im laufenden Taxjahr schon verlegten Hundes tritt.

Für Hunde, welche nach obigen im Laufe des Mai anzumelden sind, hat der Besitzer bei der Anmeldung am nächsten allgemeinen Anmeldetermin (erste Hälfte des Monats Juni) eine Taxe nicht zu entrichten.

Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigentümer.

Wer die rechtzeitige Anmeldung eines Hundes unterläßt, hat neben der Taxe den doppelten Betrag derselben als Strafe zu entrichten.

Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, können eingezogen werden.

Hunde, die auf absonderlichen Bemerkungen gehalten werden, sind in derjenigen Gemeinde anzumelden, welcher die absonderliche Bemerkung in steuerlicher Beziehung zugeteilt ist.

Karlsruhe, den 14. Mai 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Die Hundstaxe betreffend.

An die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Amtsbezirks.

Obige Bekanntmachung ist in der Gemeinde noch besonders in ortsbildlicher Weise zu veröffentlichen. Spätestens bis zum 1. Juli d. J. S. ist gemäß § 4 der Verordnung vom 5. Mai 1896 „Die Hundstaxe betreffend“ (Ges. u. Verordnungsblatt 1896, Seite 80), zu berichten oder Festsetzungen zu erstatten.

Karlsruhe, den 14. Mai 1912.

Großh. Bezirksamt.

Hagelversicherung betreffend.

Wir bringen den Landwirten in Erinnerung, daß die Großh. Regierung mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft ein Übereinkommen getroffen hat, welches die Versicherungsprämie gegen Hagelschaden wesentlich erleichtert, und daß nach § 3 des Hagelversicherungsgesetzes die an die genannte Gesellschaft zu entrichtenden Nachschußprämienbeträge auf den staatlichen Hagelversicherungsfond übernommen werden.

Weitere Vorteile, welche die Versicherung gegen Hagelschaden bei dieser Gesellschaft den Landwirten bietet, bestehen darin, daß der Kreis Karlsruhe die Sachverständigen zur Abschätzung des Hagelschadens ernannt und daß jeder Versicherungsantrag von der Gesellschaft angenommen werden muß, und der Prämienanteil nicht einseitig von der Gesellschaft, sondern im Benehmen mit Vertretern der Großh. Regierung und des Kreises festgesetzt wird. Auch übernimmt der Kreis von dem nach Artikel 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 2. September 1908, die Versicherung gegen Hagelschaden betr., von den Versicherungsanträgen an den staatlichen Hagelversicherungsfond zu entrichtenden Beitrag von 40%, der für 1912 zu zahlenden Restprämie 20%, auf die Kreisfasse.

Um den kleinen Landwirten die Versicherung möglichst bequem und billig zu machen, ist die Einrichtung der sogenannten Gemeindeversicherungen geschaffen worden, wodurch eine erhebliche Erparnis an Nebenkosten eintritt.

Zum Abschluß einer Gemeindeversicherung genügt es, wenn sich fünf Teilnehmer aus einer Gemeinde bei dem Ortsagenten zu diesem Zweck anmelden, der ihnen über alles Nähere die gewünschte Auskunft erteilen wird.

Die Geschäfte der Hauptagentur der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft für den Kreis Karlsruhe sind vom Kreisaußschuß dem Herrn Kreiswandrichter Geiß in Durlach übertragen worden; als Agenten der Gesellschaft sind bestellt:

- 1. Blauenfisch, Ludwig Rudolf Geiß,
- 2. Büchig, Natheider Friedr.,
- 3. Dulaich, Bürgermeister Köhler,
- 4. Eggenstein, Georg Adolf Schreiber,
- 5. Friedrichstal, Bürgermeister Lacroix,
- 6. Graben, Bürgermeister Zimmermann,
- 7. Hagenfeld, Altbürgermeister Linder,
- 8. Hochstetten, Bürgermeister Herbst,
- 9. Kienleins, Natheider Frei,
- 10. Leopoldshafen, Kaufmann Friedrich Schifmayer,
- 11. Lieboldsheim, Landwirt Emil Geiß I.,
- 12. Linkeheim, Landwirt Julius Zweder,
- 13. Nuffheim, Altbürgermeister Schmidt,
- 14. Spöck, Bürgermeister Hofeinz,
- 15. Staffort, Bürgermeister Geyer,
- 16. Teutschneuren, Bürgermeister Baumann,
- 17. Weischneuren, Bürgermeister Gros,
- 18. Karlsruhe-Weiertheim, Gemeindefreier Kary,
- 19. Karlsruhe-Darlanden, Altbürgermeister Ferrer,
- 20. Karlsruhe-Grimmling, Gemeindefreier Westermann,
- 21. Karlsruhe-Rintheim, Bürgermeister a. D. Lehle,
- 22. Karlsruhe-Müppurr, Gemeindefreier Klop.

Karlsruhe, den 14. Mai 1912.

Großh. Bezirksamt.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

§. 2. 101. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung sollen die unten beschriebenen, in Karlsruhe gelegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Ida Auguste geb. Wenz, Witwe des Privatmanns Rudolf Krienitz in Karlsruhe eingetragenen Grundstücke am

Montag, den 3. Juni 1912, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Band 349, Heft 11, Lgb.-Nr. 7918: 8 a 07 qm „Allmende-
stücker“ 1600 M.

Band 350, Heft 10, Lgb.-Nr. 7982: 15 a 90 qm „Lange
Allmende“ 3200 M.

Band 350, Heft 11, Lgb.-Nr. 7983: 7 a 85 qm „Lange
Allmende“ 1600 M.

Band 350, Heft 12, Lgb.-Nr. 7984: 8 a „Lange Allmende-
stücker“ 1600 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1911 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Donnerstag, den 23. Mai 1912, vormittags 9 Uhr,

in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 6, geladen.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 15. April 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

§. 2. 27. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, vom Eigentümer aufgegebenen Grundstück am

Donnerstag, den 18. Juli 1912, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Band 421, Heft 2, Lgb.-Nr. 5200a: 15 a 09 qm
Bauplatz an der Brahms- u. Kallwobstraße. Schätzung 30 200 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. April 1912 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 18. Mai 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

§. 2. 26. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, vom Eigentümer aufgegebenen Grundstück am

Donnerstag, den 18. Juli 1912, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Band 321, Heft 17, Lgb.-Nr. 5188: 42 a 88 qm
Baugelände an der Ragau- und Gluckstraße. Schätzung 85 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. April 1912 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 18. Mai 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

§. 2. 31. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe, Band 407, Heft 20, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das obelide Geländestück zwischen Baumeister Franz Breitenstein in Landa und Marie geb. Speier eingetragene Grundstück am

Montag, den 22. Juli 1912, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Lgb.-Nr. 5210a: 7 a 42 qm Bauplatz an der Brahms-
und Schumannstraße. Schätzung (bei der die
dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) 15 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1912 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.

Anzeigen:

die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanruf: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Karlsruhe, den 18. Mai 1912.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Ferien-Kolonien armer kränklicher Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

An Beiträgen für das laufende Jahr haben wir erhalten: durch Medizinalrat Dr. Bähr von Frau Helene Nombert 10 M.; durch Hauptlehrer Th. Sippberger von R. 10 M., B. 1 M., R. 1.50 M.; durch Hofrat Dr. Doll von Frau. Luise von Metz 10 M., Ungenannt 20 M., Klasse III Südbend-Schule 1 M.; durch Oberlehrer Fritsch von Hauptlehrer Mangold 2 M., Kaufm. Weiler 3 M., Frau L. Himmelheber Mädchenleiter; durch Hauptl. Geier von Frau Weigerm. Schüler 2 M., B. M. 2.50 M., G. R. Busse 5 M., L. D. Busse 10 M., A. Z. Busse 5 M., A. B. Busse 25 M., Frau Prof. Müller 3 M., B. R. Busse 10 M., Direktor Schleich 2 M., Birkl. Geh. Rat Fr. Gelbing 10 M., J. Babewet 3 M., Frau B. Busse 3 M., A. H. Busse 10 M., E. H. Busse 10 M.; durch Stadtschulrat Dr. Gerwig von Karlsruhe Tagbl., Rechnungsnachsch. 4.56 M. u. 3 M., Bad. Presse, Rechnungsnachsch. 23.50 M.; durch Bürgermeister Dr. Hofmann von ihm selbst 5 M., Stadtrat Dr. Weill 10 M.; durch Bankdirektor Peter von Bankier Albert Levis 10 M., Rechtsanwalt Frühluf 10 M., Alb. Friedhoff, Rültsheim, 58 Pf. Geh. Rat Glöckner, Präsi. d. Oberrechn.-Kammer 10 M., Dr. Fr. Schmidt 5 M., Rechtsanwalt Geier, Busse in S. E. R. gegen L. F. 10 M.; durch Stadtpfarrer Rohde von Ungenannt 50 M.; durch Oberbürgermeister Siegrist von Ungenannt 200 M.; durch Hofrat Specht von Stm. C. Zanger 3 M.; durch Hauptlehrerin Specht von Lächterchülerinnen Va 4.50 M.; durch Oberlehrer Schwarz von Unbekannt 50 Pf.; Dr. Steiner von Fabrikdir. Berlinger 20 M., Geh. Rat Prof. Baumeister 20 M., L. H. Bühl 10 M.; durch Privatmann Dr. Stroebe von Komm.-Rat Dr. Theob. Henning u. Frau Gemahlin 50 M.; durch Hauptlehrerin Weeber von Lächterchülerinnen Ivo 9 M.; durch Geh. Hofrat Sieglert von Minister Freiherr von Bodman, Geh. 10 M., Heinrich Knittel 10 M.; zusammen 637 M. 64 Pf., hierzu laut früherer Veröffentlichung 1915 M., somit im ganzen 2552 M. 64 Pf. Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben.

Karlsruhe, den 18. Mai 1912.

Das Komitee:

Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, Hofrat, 2. Vorländer, Ritterstr. 26; Fabner, Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Oberlehrer, Schriftführer, Bahnhofsstr. 44; Dr. Gerwig, Stadtschulrat, 1. Vorländer; Fritsch, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Händel, Stadtrat, Stephaniensstraße 37; Dr. Hofmann, Medizinalrat, Kriegsstraße 11; Dr. Hofmann, Bürgermeister, Kriegsstraße 89; Frau Kommerzienrat Hopfner, Rintheimstraße 15, Knürzer, Geistlicher Rat, Stendeburg, Erbprinzenstraße 15; Kreßmann, Major a. D., Bismarckstr. 23; Frau Oberbürgermeister Lauer, Kriegsstr. 98; Fräulein L. u. B. Inspektorin des Schararbeitunterrichts, Müppurrerstraße 48; Dr. Müller, Medizinalrat, Redtenbacherstr. 8; Peter, Bankdirektor, Schachmeister, Kreuzstr. 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedr. Platz 15; Frau Gh. Hofrat Rehm, Vorholzerstr. 17; Dr. Reisch, Stadtschulrat, Kriegsstr. 29; Frau Oberamtsrichterin Dr. Sauter, Weinbrennerstr. 42; Siegrist, Oberbürgermeister, Fichtestraße 1; Specht, Hofrat, Ehrenmühlweg, Mathystr. 7; Stehlin, städt. Turmspektator, Kaiserstr. 55; Dr. Steiner, Oberarzt der inneren Abteilung des ev. Diakonissenhauses und Schularzt, Westendstraße 1; Dr. Stroebe, Privatier, Kaiserstr. 201; Dr. Trob, Hofrat, Nowack-Anlage 18; Willard, Baurat, Sofienstr. 55; Sieglert, Geh. Hofrat, Wellenstraße 74.

Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geßlein, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Direktor Ordenstein, Herr Architekt Th. Trautmann und die Herren Oberlehrer.

Geschäftsstelle: Kreuzstraße 15, 2. Stock, Zimmer 13.

Wasserschläuche

sowie sämtliche Zubehörteile liefern in bewährten Qualitäten

prompt und preiswert.

Areß & Cie.

Großherzogl. Hoflieferanten

Engros: Kreuzstr. 21, Telephon 219, Detail: Kaiserstr. 215.

Bürsten, Kämmе, Schwämme

in denkbar größter Auswahl.

Emil Vogel, Hofl. Nachf.,

3 Friedrichsplatz 3.

Öffentlicher Red.-Vortrag.
 Dienstag, den 21. Mai, abends 8 1/4 Uhr, im Missionsaal Kaiserstr. 168, Seitenbau, 2. Stod. Thema:
„Die Lücke in der Mauer“.
 Redner: Gade.
 Eintritt frei! Jedermann willkommen.

Versteigerung.
 Dienstag, den 21. Mai, nachm. 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar versteigert:
 Weiße Damenhemden, Nachtsachen, Damenhosen, Stickereien, Damast-, Blumeau- und Kissenbezüge, Servietten, Betttücher, Taschentücher, große, abgepaßte Vorhänge, 1 Partie Soden und Strümpfe, Kinder-Sweaters, weiße Kindermützen und Häubchen und noch vieles.
 Liebhaber ladet ein
J. Hirschmann sen., Auktionator.

Berlitz School
Schnellkurse und Nachhilfe
in Französisch und Englisch.
 Schnellste Trainierung zum Abiturium durch eigenes System des Dir.
Billige Preise! Kaiserstr. 132, Tel. 1666.

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, den 21. Mai 1912, nachm. 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 28 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Klaviere, 2 Schreibtische, 2 Schränke, 4 Sofas, 1 Baboese, 1 Badewanne, 2 Waschkommoden, 1 Chiffonniere, 1 Sekretär, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Buffet, 1 Vertikal, 1 Divan, 1 Spiegel mit Kommode, 1 vollst. Bett, 2 Fantasies, 1 Delgamme, 1 Uhr, 1 Regulateur, 1 Paragel mit Käfig.
 Karlsruhe, den 19. Mai 1912.
 Schmann, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, den 21. Mai 1912, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 28 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Sofas, 2 Büffets, 2 Schreibtische, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Sekretär, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Wäschegestell, 2 Möbelschubel, 1 Regulateur, 1 großen Wandspiegel, 1 Ruhebett und 1 Linoleumteppich.
 Karlsruhe, den 20. Mai 1912.
 Ros, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe, Kaiserstraße 23.

Gartenmöbel-Versteigerung.
 Dienstag, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr, werden im Auftrag Edele Jähringer- und Kaiserstr., Eingang durchs Postort, 5 Stück vieredrige Gartenmöbelsätze u. 36 Gartenstühle gegen bar öffentlich versteigert. Liebhaber ladet ein
J. Hirschmann sen., Auktionator.

Zu vermieten
 Wohnungen

Wohnung zu vermieten.
Waldhornstr. 14,
 unweit des Schlossparks, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badzimmer, großer Hofveranda, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder im Kontor im Hofe.

Wohnung zu vermieten.
Melanchtonstr. 2 ist im 4. St. eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit sämtl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1050 M.

Wohnung zu vermieten.
Welfenstr. 7, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Veranda und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft Vorholzstraße 38, 3. Stod.

Rudolfstraße 28,
 Ecke Durlacher Allee, ist per sofort oder später eine hübsche Wohnung im 4. Stod von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Zu erf. daselbst im Laden oder Kronenstr. 33.

3 Zimmerwohnung
 in sauberem Hinterhaus gelegen, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Gartenstraße 8, Hinterhaus, 1. Stod.

Wegen Wegzugs
 des Mieters ist für sofort oder später eine schöne 3 Zimmer-Balkonwohnung zu vermieten: Waldhornstraße 21.

Weg. Wegzug schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda per 1. Juli zu vermieten. Brauerstraße 19, 3. St. lks.

3 Zimmerwohnung,
 hochparterre, Neubau Südendstraße, mit Bad, Mansarde und allem modernen Zubehör an ruh. Leute zu vermieten. Näheres: Bau-bureau, Gttingerstraße 29.
Josef Heib.

Bachstr. 73 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli und eine schöne Werkstätte sofort zu vermieten.
Bachstraße 81 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 2. Stod an ruhige Leute auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres: Württembergstr. 4 (Büro).
Bahnhofstr. 28, eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstraße 28, 3. Stod, Vorderhaus.
Eschenweinst. 17 IV Stod links eine schöne, der Neuzeit entsprechende 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, Gas-Kloset mit Wasserleitung sofort oder per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Preis 280 M. Näheres daselbst im 1. Stod bei Herrn Weiß.
Klauprechtstr. 24, 4. St. links, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.
Schillerstr. 6, 4. Stod, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Hirschstr. 40, Büro.
Werderstraße, Seitenb., eine 2 Zimmerwohnung sof. zu vermieten. Näh. Schützenstr. 64, Vorderh., 3. St.

Hardtstraße 27
 große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Manjarde, per sofort zu vermieten.
Klauprechtstr. 31 ist eine 4-5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda nebst Zubehör sofort od. später zu vermieten.
Welshenstr. 1, Ecke Soffienstraße, ist im 2. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres daselbst oder Duffenstraße 2, Bureau.
Welshenstr. 32 ist auf 1. Juli eine sehr schöne, sonnige Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör zu vermieten. Preis 720 Mark.

4 Zimmerwohnung,
 Kriegstraße 178, part., nebst Küche, Badzimmer, Veranda, Manjarde, Speisekammer, Keller u. Garten ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Soffienstraße 56, 3. Stod.
Amalienstr. 75 (Kaiserplatz), ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod, Vorderhaus.
Gabelbergerstr. 18 sind per sofort oder später sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubehör, großer Veranda, Balkon, Garten, Treppenhausebeleuchtung, ohne Vis-a-vis, an ruh. Leute zu vermieten. Näh. im Bau oder Horkstraße 41, Bureau.
Goethestr. 29 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stod oder bei Architekt Jünker, Soffienstraße 118.
Hardtstraße 123, gegenüber der Telegraphenstation, ist noch eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 95, 2. Stod oder Kronenstr. „Hotel zur Sonne“.
Kaiserstraße 37, Hth., part., ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Z. u. K., an kleine, ruh. Fam. per sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder Kaiserstraße 75, 3. Stod.
Magdalenstraße 46
 4. Stod, ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Manjarde u. Zubehör, ohne Vis-a-vis, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod rechts.
Waldhornstr. 31 ist im 4. Stod eine freundl. Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort oder später zu verm. Zu erf. im 2. St.

Mühlburg.
 Geräumige, neu hergericht. Parterrewohnung auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstr. 35, 2. St.
Durlacherstraße 50 sofort zu vermieten im 3. Stod eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und sämtl. Zubehör. Näheres parterre.
Kronenstr. 25 ist eine kleine Wohnung auf Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.
Jähringerstr. 30, Hof Hinterh., part. ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Kellern, Küche, Keller per sofort zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 30 im Laden.

Läden und Lokale
Laden
 in bester Geschäftsstelle der Waldstraße, mit großem Schaufenster, per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei E. Keller, Kaiserstraße 82 a.

Laden oder Büro,
 55 qm groß, ist zu vermieten. Näh. bei Jos. Meck, Erbsprinzenstraße 29.

Laden
Magdalenstr. 42 per 1. Juli or. zu vermieten. Näh. Steinstr. 23 links.
Herrenstr. 54 ist der Laden mit anschließender 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus, 2. Stod.

Für Etagegeschäfte
Kaiserstraße 181,
 Ecke Herrenstraße, per 1. Oktober die erste Etage zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30.
 Telefon 498.

3 Zimmerwohnung
 in sauberem Hinterhaus gelegen, auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Gartenstraße 8, Hinterhaus, 1. Stod.

Wegen Wegzugs
 des Mieters ist für sofort oder später eine schöne 3 Zimmer-Balkonwohnung zu vermieten: Waldhornstraße 21.

Weg. Wegzug schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda per 1. Juli zu vermieten. Brauerstraße 19, 3. St. lks.

3 Zimmerwohnung,
 hochparterre, Neubau Südendstraße, mit Bad, Mansarde und allem modernen Zubehör an ruh. Leute zu vermieten. Näheres: Bau-bureau, Gttingerstraße 29.
Josef Heib.

Bachstr. 73 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli und eine schöne Werkstätte sofort zu vermieten.
Bachstraße 81 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 2. Stod an ruhige Leute auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres: Württembergstr. 4 (Büro).
Bahnhofstr. 28, eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstraße 28, 3. Stod, Vorderhaus.
Eschenweinst. 17 IV Stod links eine schöne, der Neuzeit entsprechende 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, Gas-Kloset mit Wasserleitung sofort oder per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Preis 280 M. Näheres daselbst im 1. Stod bei Herrn Weiß.
Klauprechtstr. 24, 4. St. links, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.
Schillerstr. 6, 4. Stod, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Hirschstr. 40, Büro.
Werderstraße, Seitenb., eine 2 Zimmerwohnung sof. zu vermieten. Näh. Schützenstr. 64, Vorderh., 3. St.

Hardtstraße 27
 große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Manjarde, per sofort zu vermieten.
Klauprechtstr. 31 ist eine 4-5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda nebst Zubehör sofort od. später zu vermieten.
Welshenstr. 1, Ecke Soffienstraße, ist im 2. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres daselbst oder Duffenstraße 2, Bureau.
Welshenstr. 32 ist auf 1. Juli eine sehr schöne, sonnige Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör zu vermieten. Preis 720 Mark.

4 Zimmerwohnung,
 Kriegstraße 178, part., nebst Küche, Badzimmer, Veranda, Manjarde, Speisekammer, Keller u. Garten ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Soffienstraße 56, 3. Stod.
Amalienstr. 75 (Kaiserplatz), ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod, Vorderhaus.
Gabelbergerstr. 18 sind per sofort oder später sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubehör, großer Veranda, Balkon, Garten, Treppenhausebeleuchtung, ohne Vis-a-vis, an ruh. Leute zu vermieten. Näh. im Bau oder Horkstraße 41, Bureau.
Goethestr. 29 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stod oder bei Architekt Jünker, Soffienstraße 118.
Hardtstraße 123, gegenüber der Telegraphenstation, ist noch eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 95, 2. Stod oder Kronenstr. „Hotel zur Sonne“.
Kaiserstraße 37, Hth., part., ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Z. u. K., an kleine, ruh. Fam. per sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder Kaiserstraße 75, 3. Stod.
Magdalenstraße 46
 4. Stod, ist auf 1. Juli eine schöne, der Neuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Manjarde u. Zubehör, ohne Vis-a-vis, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stod rechts.
Waldhornstr. 31 ist im 4. Stod eine freundl. Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort oder später zu verm. Zu erf. im 2. St.

Mühlburg.
 Geräumige, neu hergericht. Parterrewohnung auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Rheinstr. 35, 2. St.
Durlacherstraße 50 sofort zu vermieten im 3. Stod eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und sämtl. Zubehör. Näheres parterre.
Kronenstr. 25 ist eine kleine Wohnung auf Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.
Jähringerstr. 30, Hof Hinterh., part. ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Kellern, Küche, Keller per sofort zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 30 im Laden.

Läden und Lokale
Laden
 in bester Geschäftsstelle der Waldstraße, mit großem Schaufenster, per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei E. Keller, Kaiserstraße 82 a.

Laden oder Büro,
 55 qm groß, ist zu vermieten. Näh. bei Jos. Meck, Erbsprinzenstraße 29.

Laden
Magdalenstr. 42 per 1. Juli or. zu vermieten. Näh. Steinstr. 23 links.
Herrenstr. 54 ist der Laden mit anschließender 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus, 2. Stod.

Für Etagegeschäfte
Kaiserstraße 181,
 Ecke Herrenstraße, per 1. Oktober die erste Etage zu vermieten. Näheres Kriegstraße 30.
 Telefon 498.

Große Werkstätte
 mit Keller, Karlsruhe 75, per sofort zu vermieten. Näheres J. Gttinger & Wormser, Herrenstraße 9.

Herrenstraße 11 ist ein schöner, großer Lagerraum mit Oberlicht ca. 85 qm nebst 2 Zimmern, als Büro geeignet, ca. 50 qm, zusammen 135 qm, zu jedem Zweck geeignet, per 1. Juli a. e. zu vermieten: Herrenstraße 9, Büro.

Büro oder Geschäfts-Räume
 in allererster Lage Kaiserstr. 179, 1. Etage, 4 Zimmer und Zuhör per 1. Juli event. früher zu vermieten. Näh. Zigarrenladen.

Lokal,
 als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stodwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Jähringerstraße 8, 2. Stod.
Große Geschäftsräume, ganz oder geteilt, evtl. mit Kraftbetrieb, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei S. Wirth, Gartenstraße 10 im Seitenbau.

Stallung zu vermieten.
Sans Thomastr. 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe 65 im Kontor.
Stallung, eine schöne, für mehrere Pferde mit Buchenszimmer sofort zu vermieten: Vorstraße 9.

Zimmer
 Karl-Friedrichstraße 30, 2 Tr. hoch, sind 2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sowie 2 eingipfl. gut möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.
Waldhornstr. 30, 3. St. sind zwei gut möblierte Zimmer, 1 mit sep. Eingang, an Herren oder best. Damen event. mit Pension zu vermieten.
Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Augustenstraße 77, Hinterhaus im 3. Stod.
Zwei schöne, möbl. Zimmer Karlsruhe 66, 3. Stod.

Großes, schönes Zimmer, gut möbliert, an besseren Herrn auf 1. Juni zu verm. Akademiestr. 24 III.
Sommeraufenthalt.
 In Lenk, Berner Oberland 1100 m u. M.; möbl. Chalot zu verm. (Zs. 12044) R. Senften, Lenk.
Erholungskur.
 Bortz. Lage. Pens. 4 M. Prof. Waldhotel Goldtöhl ob Tümmsee.
Miet-Gesuche
Wohnungen
 Auf 1. Juli ds. Js. eine freundliche 3 bis 4 Zimmerwohnung in der Oststadt von ruhiger, kinder. Beamtenfamilie gesucht. Angebote mit Preisang. unter Nr. 6074 ins Tagblattbüro erb.

Zimmer
 Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6078 ins Tagblattbüro erbeten.
Kapitalien
Geld-Darlehen
 und Hypotheken schnell und diskret durch F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Hardstr. 4 b. (Posto 20 Bg. beifig.)
Offene Stellen
Weiblich
 Quarbeiterin oder selbständige Kleidermacherin für dauernd gesucht zu tüchtiger Kleidermacherin auf sofort: Marienstr. 37, 3. Stod.

Gesucht
 eine gute Köchin auf 1. oder 15. Juni. Anmeldungen Kriegstraße 41, 2 Tr. h.
 Tüchtiges Mädchen zur selbständigen Bedienung des Haushalts gesucht. Zeugnisse verlangt. Näheres Karlsruhe 138 III.

Gesucht
 ein tüchtiger, solider Mann mit gut. Zeugnis, kann sofort eintreten.
Düngerabfuhr-Gesellschaft, Karlsruh., Herrenstraße 12, 2. Stod.
Tüchtige Schneiderin fertigt Kimonos, u. andere Blusen sowie eng. und weite Röcke, auch Jacken an, bei billiger Berechnung: Akademiestr. 29, 2. Etage hoch, Vorderhaus.
Stellen-Gesuche
Weiblich
 Älteres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in ff. Fam. Näheres Birkel 11a, part.
Mädchen, welches schon mehrere Jahre gedient hat u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in ff. Familie ev. auf 1. Juni. Offert. u. Nr. 6070 ins Tagblattbüro.
 Eine erfahrene Person sucht Stelle als Beihilfsköchin, Privat od. in Hotel. Offerten an M. W. Akademiestr. 24, 2. Stod.
 Wo könnte junge Frau in bürgerlichen Restaurant sich einlernen im Büffet sowie Küche, am liebsten als Stütze der Frau tagelöhner. Angebote unter Nr. 6071 ins Tagblattbüro erb.
Schreibbüro.
 Maschinen-schriftl. Arbeiten, Zeugnis-abst., Berichts-fälschungen u., prompt und billig: Adlerstraße 4.
Männlich
 Empfehle mich bei allen vornehmenden Schlosserarbeiten, insbesondere Herdrepaturen, Balckstiefel, Stoc- u. Marquisegefelle, Blumen-einsammlungen auf Balkonen, billigt: **Edvard Meck,** Amalienstraße 43, Gebr. Herd billig zu verkauf. im Auf-trag suche einen gebrauchten Herd zu kaufen. Offerten erbeten.
Verloren u. gefunden.
Hund entlaufen.
Arcdale Terrier Samstag abend im Durlacher Wald entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung.
Chemische Fabrik Rüppurr.
Zahlungsschwierigkeiten
 beseitigt bei sicherer Vermeidung des Konkursverfahrens gerichtlicher Bichterrevisor und Handels-sachverst. Spezialist in Sachen der Ges. m. b. H. Bin vom 15. Mai bis 1. Juni im Schwarzwald zur Erholung und auf Wunsch nach vorheriger Mitteilung in Baden-Baden zu sprechen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Gefl. Off. erbeten an Bichterrevisor E. Ladage z. Zl. Geroldsauer Mühle bei Baden-Baden. Telefon 547.

Tücht. Mädchen,
 das kochen kann, für Küche u. Hausarbeit auf 1. Juni gesucht. Vorkausstellen bis 10 Uhr u. von 1 bis 4 Uhr. Hauptplatz 5, 1. Stod.

6 Mark den Tag
 ganz sicheren Verdienst erzielt jedermann durch eine neue, einfache Tätigkeit für unseren Verlag. Aus-kunft vollständig kostenlos von R. Krippner, Deuben-Dresden 147.

Fachkundiger junger Mann
 für Büro und Laden von Installations-geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unter Nr. 6025 an das Tagblattbüro erbeten.

Tüchtige Schreiner
 für Bau- und bessere Werkstattdarbit werden sofort gesucht von **Billing & Zoller, A.-G.**
 Von großem Werk in Mannheim werden für dauernde Beschäftigung mehrere ältere **Kesselschmiede** (Stemmer), sowie **Rundschleifer** gesucht. Offert. unt. P 106 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim.
Tüchtige Maschinenarbeiter
 welche an Holzbearbeitungsmaschinen selbständig arbeiten können, werden sofort gesucht von **Billing & Zoller, A.-G.**
Hausbursche
 sowie ein **Zuhrknecht**
 für sofort gesucht.
Hotel Germania.
Zuhrknecht.
 Ein tüchtiger, solider Mann mit gut. Zeugnis, kann sofort eintreten.
Düngerabfuhr-Gesellschaft, Karlsruh., Herrenstraße 12, 2. Stod.
Tüchtige Schneiderin fertigt Kimonos, u. andere Blusen sowie eng. und weite Röcke, auch Jacken an, bei billiger Berechnung: Akademiestr. 29, 2. Etage hoch, Vorderhaus.
Stellen-Gesuche
Weiblich
 Älteres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in ff. Fam. Näheres Birkel 11a, part.
Mädchen, welches schon mehrere Jahre gedient hat u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in ff. Familie ev. auf 1. Juni. Offert. u. Nr. 6070 ins Tagblattbüro.
 Eine erfahrene Person sucht Stelle als Beihilfsköchin, Privat od. in Hotel. Offerten an M. W. Akademiestr. 24, 2. Stod.
 Wo könnte junge Frau in bürgerlichen Restaurant sich einlernen im Büffet sowie Küche, am liebsten als Stütze der Frau tagelöhner. Angebote unter Nr. 6071 ins Tagblattbüro erb.
Schreibbüro.
 Maschinen-schriftl. Arbeiten, Zeugnis-abst., Berichts-fälschungen u., prompt und billig: Adlerstraße 4.
Männlich
 Empfehle mich bei allen vornehmenden Schlosserarbeiten, insbesondere Herdrepaturen, Balckstiefel, Stoc- u. Marquisegefelle, Blumen-einsammlungen auf Balkonen, billigt: **Edvard Meck,** Amalienstraße 43, Gebr. Herd billig zu verkauf. im Auf-trag suche einen gebrauchten Herd zu kaufen. Offerten erbeten.
Verloren u. gefunden.
Hund entlaufen.
Arcdale Terrier Samstag abend im Durlacher Wald entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung.
Chemische Fabrik Rüppurr.
Zahlungsschwierigkeiten
 beseitigt bei sicherer Vermeidung des Konkursverfahrens gerichtlicher Bichterrevisor und Handels-sachverst. Spezialist in Sachen der Ges. m. b. H. Bin vom 15. Mai bis 1. Juni im Schwarzwald zur Erholung und auf Wunsch nach vorheriger Mitteilung in Baden-Baden zu sprechen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Gefl. Off. erbeten an Bichterrevisor E. Ladage z. Zl. Geroldsauer Mühle bei Baden-Baden. Telefon 547.

Tücht. Mädchen,
 das kochen kann, für Küche u. Hausarbeit auf 1. Juni gesucht. Vorkausstellen bis 10 Uhr u. von 1 bis 4 Uhr. Hauptplatz 5, 1. Stod.

6 Mark den Tag
 ganz sicheren Verdienst erzielt jedermann durch eine neue, einfache Tätigkeit für unseren Verlag. Aus-kunft vollständig kostenlos von R. Krippner, Deuben-Dresden 147.

Fachkundiger junger Mann
 für Büro und Laden von Installations-geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unter Nr. 6025 an das Tagblattbüro erbeten.

Tüchtige Schreiner
 für Bau- und bessere Werkstattdarbit werden sofort gesucht von **Billing & Zoller, A.-G.**
 Von großem Werk in Mannheim werden für dauernde Beschäftigung mehrere ältere **Kesselschmiede** (Stemmer), sowie **Rundschleifer** gesucht. Offert. unt. P 106 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim.
Tüchtige Maschinenarbeiter
 welche an Holzbearbeitungsmaschinen selbständig arbeiten können, werden sofort gesucht von **Billing & Zoller, A.-G.**
Hausbursche
 sowie ein **Zuhrknecht**
 für sofort gesucht.
Hotel Germania.
Zuhrknecht.
 Ein tüchtiger, solider Mann mit gut. Zeugnis, kann sofort eintreten.
Düngerabfuhr-Gesellschaft, Karlsruh., Herrenstraße 12, 2. Stod.
Tüchtige Schneiderin fertigt Kimonos, u. andere Blusen sowie eng. und weite Röcke, auch Jacken an, bei billiger Berechnung: Akademiestr. 29, 2. Etage hoch, Vorderhaus.
Stellen-Gesuche
Weiblich
 Älteres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in ff. Fam. Näheres Birkel 11a, part.
Mädchen, welches schon mehrere Jahre gedient hat u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in ff. Familie ev. auf 1. Juni. Offert. u. Nr. 6070 ins Tagblattbüro.
 Eine erfahrene Person sucht Stelle als Beihilfsköchin, Privat od. in Hotel. Offerten an M. W. Akademiestr. 24, 2. Stod.
 Wo könnte junge Frau in bürgerlichen Restaurant sich einlernen im Büffet sowie Küche, am liebsten als Stütze der Frau tagelöhner. Angebote unter Nr. 6071 ins Tagblattbüro erb.
Schreibbüro.
 Maschinen-schriftl. Arbeiten, Zeugnis-abst., Berichts-fälschungen u., prompt und billig: Adlerstraße 4.
Männlich
 Empfehle mich bei allen vornehmenden Schlosserarbeiten, insbesondere Herdrepaturen, Balckstiefel, Stoc- u. Marquisegefelle, Blumen-einsammlungen auf Balkonen, billigt: **Edvard Meck,** Amalienstraße 43, Gebr. Herd billig zu verkauf. im Auf-trag suche einen gebrauchten Herd zu kaufen. Offerten erbeten.
Verloren u. gefunden.
Hund entlaufen.
Arcdale Terrier Samstag abend im Durlacher Wald entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung.
Chemische Fabrik Rüppurr.
Zahlungsschwierigkeiten
 beseitigt bei sicherer Vermeidung des Konkursverfahrens gerichtlicher Bichterrevisor und Handels-sachverst. Spezialist in Sachen der Ges. m. b. H. Bin vom 15. Mai bis 1. Juni im Schwarzwald zur Erholung und auf Wunsch nach vorheriger Mitteilung in Baden-Baden zu sprechen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Gefl. Off. erbeten an Bichterrevisor E. Ladage z. Zl. Geroldsauer Mühle bei Baden-Baden. Telefon 547.

Stallung zu vermieten.
Sans Thomastr. 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe 65 im Kontor.
Stallung, eine schöne, für mehrere Pferde mit Buchenszimmer sofort zu vermieten: Vorstraße 9.

Zimmer
 Karl-Friedrichstraße 30, 2 Tr. hoch, sind 2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sowie 2 eingipfl. gut möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.
Waldhornstr. 30, 3. St. sind zwei gut möblierte Zimmer, 1 mit sep. Eingang, an Herren oder best. Damen event. mit Pension zu vermieten.
Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Augustenstraße 77, Hinterhaus im 3. Stod.
Zwei schöne, möbl. Zimmer Karlsruhe 66, 3. Stod.

Großes, schönes Zimmer, gut möbliert, an besseren Herrn auf 1. Juni zu verm. Akademiestr. 24 III.
Sommeraufenthalt.
 In Lenk, Berner Oberland 1100 m u. M.; möbl. Chalot zu verm. (Zs. 12044) R. Senften, Lenk.
Erholungskur.
 Bortz. Lage. Pens. 4 M. Prof. Waldhotel Goldtöhl ob Tümmsee.
Miet-Gesuche
Wohnungen
 Auf 1. Juli ds. Js. eine freundliche 3 bis 4 Zimmerwohnung in der Oststadt von ruhiger, kinder. Beamtenfamilie gesucht. Angebote mit Preisang. unter Nr. 6074 ins Tagblattbüro erb.

Zimmer
 Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6078 ins Tagblattbüro erbeten.
Kapitalien
Geld-Darlehen
 und Hypotheken schnell und diskret durch F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Hardstr. 4 b. (Posto 20 Bg. beifig.)
Offene Stellen
Weiblich
 Quarbeiterin oder selbständige Kleidermacherin für dauernd gesucht zu tüchtiger Kleidermacherin auf sofort: Marienstr. 37, 3. Stod.

Gesucht
 eine gute Köchin auf 1. oder 15. Juni. Anmeldungen Kriegstraße 41, 2 Tr. h.
 Tüchtiges Mädchen zur selbständigen Bedienung des Haushalts gesucht. Zeugnisse verlangt. Näheres Karlsruhe 138 III.

Gesucht
 ein tüchtiger, solider Mann mit gut. Zeugnis, kann sofort eintreten.
Düngerabfuhr-Gesellschaft, Karlsruh., Herrenstraße 12, 2. Stod.
Tüchtige Schneiderin fertigt Kimonos, u. andere Blusen sowie eng. und weite Röcke, auch Jacken an, bei billiger Berechnung: Akademiestr. 29, 2. Etage hoch, Vorderhaus.
Stellen-Gesuche
Weiblich
 Älteres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in ff. Fam. Näheres Birkel 11a, part.
Mädchen, welches schon mehrere Jahre gedient hat u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in ff. Familie ev. auf 1. Juni. Offert. u. Nr. 6070 ins Tagblattbüro.
 Eine erfahrene Person sucht Stelle als Beihilfsköchin, Privat od. in Hotel. Offerten an M. W. Akademiestr. 24, 2. Stod.
 Wo könnte junge Frau in bürgerlichen Restaurant sich einlernen im Büffet sowie Küche, am liebsten als Stütze der Frau tagelöhner. Angebote unter Nr. 6071 ins Tagblattbüro erb.
Schreibbüro.
 Maschinen-schriftl. Arbeiten, Zeugnis-abst., Berichts-fälschungen u., prompt und billig: Adlerstraße 4.
Männlich
 Empfehle mich bei allen vornehmenden Schlosserarbeiten, insbesondere Herdrepaturen, Balckstiefel, Stoc- u. Marquisegefelle, Blumen-einsammlungen auf Balkonen, billigt: **Edvard Meck,** Amalienstraße 43, Gebr. Herd billig zu verkauf. im Auf-trag suche einen gebrauchten Herd zu kaufen. Offerten erbeten.
Verloren u. gefunden.
Hund entlaufen.
Arcdale Terrier Samstag abend im Durlacher Wald entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung.
Chemische Fabrik Rüppurr.
Zahlungsschwierigkeiten
 beseitigt bei sicherer Vermeidung des Konkursverfahrens gerichtlicher Bichterrevisor und Handels-sachverst. Spezialist in Sachen der Ges. m. b. H. Bin vom 15. Mai bis 1. Juni im Schwarzwald zur Erholung und auf Wunsch nach vorheriger Mitteilung in Baden-Baden zu sprechen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Gefl. Off. erbeten an Bichterrevisor E. Ladage z. Zl. Geroldsauer Mühle bei Baden-Baden. Telefon 547.

Gesucht
 ein tüchtiger, solider Mann mit gut. Zeugnis, kann sofort eintreten.
Düngerabfuhr-Gesellschaft, Karlsruh., Herrenstraße 12, 2. Stod.
Tüchtige Schneiderin fertigt Kimonos, u. andere Blusen sowie eng. und weite Röcke, auch Jacken an, bei billiger Berechnung: Akademiestr. 29, 2. Etage hoch, Vorderhaus.
Stellen-Gesuche
Weiblich
 Älteres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in ff. Fam. Näheres Birkel 11a, part.
Mädchen, welches schon mehrere Jahre gedient hat u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in ff. Familie ev. auf 1. Juni. Offert. u. Nr.

Verkaufe

Zwei Einfamilienhäuser, der Neuzeit entsprechend, in schönster Lage...

In Ettlingen zu verkaufen ein Einfamilienhaus (Villa) in schöner, ruhiger Lage...

Umge gespielte Pianinos sind sehr preiswert mit 5 jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Hof...

Mehrere gut erhaltene Tafelklaviere und Flügel werden unter Garantie billig abgegeben.

J. Kunz, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21.

Salongarnitur, Seiden-Damast, wegen Platzmangel für 170 M. zu verk. Kriegstr. 137, part.

Dualer Tisch, Kommode, Gängelampe (f. Petrol-Gläser), Stuhl, Bett (kompl.), Koffer...

Sehr billig zu verkaufen: Betten v. 25 M. an, Divan frisch aufgezogen...

Ein vollständ. faub. Bett mit pol. Bettstelle 25 M., 1 gr. Ovaltisch 8 M., 1 kleiner Küchentisch...

Bettstelle mit Kopf und Beil. Matrasse, feine neue, billig zu verkaufen: Hofstr. 23, v.

Büffet u. große Partie Bücher verschiedene Gegenstände wegen Wegzug abzugeben.

Gebrauchte Nähmaschinen, eine für Schneider od. Tapezier u. eine für Schuhmacher...

Emaillierte Herde jeder Größe und Ausführung billig, auch auf Teilzahlung.

Prismar-Feldstecher

(Preis und Güte) hat billig zu verk. Hr. Klouda, Optiker, Optische Werkstatt, Kaiserstraße 128.

Badewannen, Badeseen und Badeeinrichtungsgegenstände, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Ein Transportdreirad sehr gut imstand, ist billig zu verkaufen: Amalienstraße 57.

Piccolowagen und Motorrad billig zu verkaufen. Näh. Gartenstraße 57, in der Wirtschafft.

Kinderwagen, Brennabor, wenig gebraucht, Mittelgestell und Kleiderstuhl, zu verkaufen, sowie ein doppeltstelliger Sportwagen: Goethestraße 36, parterre.

Landbutter, sehr guten, könnte ich jede Woche noch 50 Pfund abgeben. Offerten unter Nr. 6058 ins Tagblattbüro erbeten.

Wichtig für Hansbesitzer. Ein größ. Posten zurückgegebener moderner Tapeten wird zu sehr billig. Preislisten abgegeben: Markgrafenstr. 41, im Hof, 2. Stock.

Pony, für Gärtner od. Milchwärter passend, billig zu verkaufen. Waldstraße 22, 2. Stock.

Kaufgesuche, Gelände an der Rintheimerstraße von Selbstkäufer gesucht. Angebote mit genauer Angabe der Lage, Größe und des Preises unter Nr. 6072 ins Tagblattbüro erbeten.

Bettstelle, große, gut erhalt., kompl., sofort zu kaufen gesucht, von guter Herkunft herrührend. Offerten m. Preisangabe unt. Nr. 6077 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe! getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. J. Silbermann, Brunnenstraße 1, Postkarte genügt.

Ich zahle höchste Preise für abgelagerte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten usw. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreiben an J. Gloger, Markgrafenstraße 3.

Ich zahle höchste Preise für abgelagerte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten, Komme jeder Zeit. Postkarte genügt. Blachziński, 50 Durlacherstr. 50.

Brauche sehr nötig: getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Betten, Goldschmuck, alte Zahnstifte, Brillanten, ganze Nachlässe für einen Geschäft. Zahle die denkbar höchsten Preise. Weintraub, Kronenstr. 52.

Achtung!

Wer die höchsten Preise erzielen will für Kupfer, Messing, Zinn, Blei, altes Eisen, Zeitungen, Einfaßpapier, Kleider, Möbel, Keller- und Speichertromm, sende seine Adresse an Karl Kreis, Morgenstraße 22.

Zahle bar, hole selbst ab. Gebisse kauft nur Dienstag, den 21. Mai: Karlstraße 41, Borberhaus, 3. Stock. Zahle per Bahn 20 % bis 1.50 M.

Unterricht Ueberwachung der Hausaufgaben von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten durch staatl. gepr. Lehrer, täglich 4-6 Uhr. Honorar mäßig. Ausführl. Auskunft bereitw. Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Telefon 2018.

Kinderloses Ehepaar sucht ein Kind (bester Herkunft) in gute Pflege oder als eigen anzunehmen, gegen eine einmalige Abfindungssumme. Offerten unter Nr. 6076 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochherde, solide Konstruktion. Jos. Meess, Erbspringenstraße 29.

Mottenmittel Dr. Weinreichs Mottenäther in Flaschen à M. 1.25, 2.-, 3.50, 6.- Zerstäuber zu Mottenäther, Camphor, Naphthalin, Dalmat. Insektenspulver, Wickersheimer'sche Mottensenz

Wangentob, Gryllolin, Inkerlin, Baumelin, Ripplin, Batschul, Tabakstaub, Holzwurm, Zinktur, Insektenspulverspritzen, Mottenschutttafeln, Perfla-Camphorin, Fliegenvertilgungsmittel.

Strohputzlacke in allen beliebigen modernen Farben.

Hutwäsche für Bast-, Panama-, Stroh- und Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 M. Zur Eier-Konservierung empfehle Wasserglas und Garantol mit Gebrauchsanweisung. CARL ROTH, KOPFSTÄDTL. OPTIKER

Modernisieren älterer Hute, chic und preiswert. C. E. Laßmann, 235 Kaiserstraße 235.

Sut und billig sind meine gebrannt. Kaffee à Mk. 1.60 bis Mk. 2.20 p. Pfd. Eine Probe wird Sie hiervon überzeugen. W. Seb, Karlsruhe, Markgrafenstrasse.

Billigste Bezugsquelle für sämtl. Schneider-Artikel. Furnituren und Bögelutensilien. Peter Mees, Karlsruhe, Herrenstrasse 42, Telefon Nr. 1715. NB. Damenjackettfutter in grosser Auswahl.

Residenz-Theater, Waldstrasse 30. Die entsetzliche Katastrophe der Titanic, welcher 1600 Menschen zum Opfer fielen.

Original-Zephir-Leinen-Dauerwäsche

Eleganter und praktischer Ersatz für Leinenwäsche „Bukido“ Größte Ersparnis im Gebrauch Unentbehrlich für jedermann

Jeder Stehkragen Mk. — 80; jeder Umleg- oder Steh-Umleg-Kragen Mk. 1.—; Vorhemden Mk. 1.20; Manschetten per Paar Mk. 1.80; Manschettenschoner per Paar Mk. 1.20, bunt oder weiß.

Kein Gummi, keine imprägnierte Wäsche, sondern Leinen-Wäsche unerreichte mit kalt abwaschbaren, festen Oberschichten. Halbarkeit. Manschettenknöpfe: Marke »Elite« Mk. 2.50; Marke »Kronprinz« Mk. 1.50; Kunstseiden-Selbstbinder Stück Mk. 1.50.

Sämtl. Kragen sind stets vorrätig in allen Fassons und in allen Größen bei: Joh. Unterwagner, Karlsruhe i. B., — Telefon 1069 — Kaiser-Passage 22.26.

Verbandstoffe. Sämtl. Artikel zur Gesundheits- u. Krankenpflege. Krankenmöbel aller Art.

Küchen-Einrichtungen und Vorplatzmöbel.

Ersparnis eines weiten Schrankes. Patent-Reform-Kleider- u. Wäscheschrank hier bestens eingeführt u. praktisches Möbelstück.

Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren. Lieferbar in allen Holzarten, mit und ohne Spiegel. Alleinverkauf bei

Ezarus Bär Wwe. Möbelmagazin 1925 Telefon 1925, Zirkel 5, Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Bühl, Esch in Lugenburg, Frankfurt, Freiburg, Höchst, Hornberg, Kiel, Mannheim, Mech, München, Posen, Raftatt, Straßburg, Stuttgart.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Einzelne Möbelstücke.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Das Modell.

Novelle von Emmy von Egidy.

(1) (Nachdruck verboten.)

Als Hans Wangel die Tür zu Ellen Androis Atelier öffnete, fuhr er ganz sichtlich zurück. Erst durch einen aufmunternden Wink der Besucherin sicher gemacht, wagte er, näher zu treten. Es waren da ein paar alte Dämchen, die sich höchst sonderbar ausnahmen in dieser Umgebung. Sie waren vertrocknet und etwas gelbgrünlich im Gesicht, so als hätte man sie soeben aus einer Pappschachtel genommen, in der sie einige Jahrzehnte geschlafen. Auch ihre Kleider waren so, zwar peinlich sauber und ohne ein Faltschen, aber sie stammten aus einer ganz tomsisch modischen Zeit und aus einem kleinen Sträßwintel-Nest. Die Hüte sahen eigentümlich festgepißt wie Hauben auf den alten Köpfen, und Bänder hatten sie auch.

„Herr Wangel, mein Freund,“ stellte Ellen vor, „meine Tanten Fräulein Androt.“ Sie hatten wie denselben Namen auch immer denselben Gebanten:

„Ach, Sie sind der Freund unserer lieben Ellen,“ sagte die eine. „Der Freund, wie hübsch, daß wir Sie sehen!“ sagte die andere. „Wir haben viel von Ihnen gehört.“ „Viel Gutes.“ „Sie sollen sehr streng sein.“ „Und die Kunst sehr ernst nehmen.“ „Und nicht leicht zufriedenzustellen!“ „Welches Glück für meine liebe Nichte.“ „Solchen lehrreichen Verkehr zu haben.“ „Solchen guten Anhalt.“

So sprachen sie immer abwechselnd in kurzen Sätzen auf den Maler ein, und wenn die eine geendet, wendete er schon fragend den Kopf der anderen zu. Ellen stand gedankt durch eine Staffellei und lachte über die Tanten wie über ihn. „Wie leid tun mir die Maler, die so häßliche Sachen ansehen müssen,“ sagte die eine mit einer Handbewegung,

nach den aufgestellten Altbildern, „ja ich hab solches Mitleid mit ihnen, so etwas Häßliches!“ „Und das auch noch malen zu müssen.“ Zwei Paar tief mitleidvoller Augen wendeten sich auf Hans Wangel. Er wandte sich halb ab, um ein Lächeln zu verbergen, dies Mitleid war ihm neu, es amüsierte ihn. Vollkommen ernst war es gemeint; wie alles, was sie sagten, kam es aus einem freudlichen, niemals erschütterten Ernst. Wie er sie genauer ansah, erschienen sie ihm wie Kinder, trotz der alten gefalteten und vergilbten Gesichter, wie Kinder, die an den zwei bis drei Begriffen, die sie haben, die Welt messen und mit voller Aufrichtigkeit auch darin unterbringen. Der Maler murmelte wieder irgend etwas Unverständliches, gerade genug, daß sie fortfahren konnten.

„Ach, es ist ein sehr schwerer Beruf!“ „Unsere arme Ellen!“ „Erst als sie durchaus malen wollte, dachten wir, es sei nur eine jugendliche Verirrung.“ „Um so sicherer werde sie zurückkommen auf den einfachen geraden Weg.“ „Nun aber sich herausgestellt hat, daß sie ein Talent hat.“ „Ein von Gott gegebenes Talent!“ „Sie sind wohl auch der Meinung?“ „Der Herr Professor hat es meinem Bruder versichert!“ „Ein großes Talent.“ „Da wird es des Herrn Willen auch sein, daß es ausgebildet und ausgeübt wird.“ „Aber es ist ein schwerer Weg.“ „Voll Fallstriche und Versuchungen.“ „Dochmut und Eitelkeit lauern.“ „Wenn man so ausgezeichnet ist vor anderen, muß es schwer sein.“ „Das wahre Ziel zu erreichen!“

Hier machten sie eine längere Pause, sahen voll Erbarmen auf Ellen, die hinter der Staffellei vorgekommen war, dann fragend auf Hans Wangel. Er mußte etwas sagen. „Es käme darauf an, was man unter dem wahren Ziel versteht,“ sagte er. „Nun, darüber besteht wohl kein Zweifel.“ „Daher sind wir uns wohl einig.“ „Das wahre Ziel ist die Ueberwindung des Bösen.“ „Das Reich Gottes auf Erden.“ „Alles dient nur diesem höchsten Zweck.“

Jetzt sahen die zwei Augenpaare ihn mit einem tief forschenden Blick an.

nach den aufgestellten Altbildern, „ja ich hab solches Mitleid mit ihnen, so etwas Häßliches!“

„Und das auch noch malen zu müssen.“ Zwei Paar tief mitleidvoller Augen wendeten sich auf Hans Wangel. Er wandte sich halb ab, um ein Lächeln zu verbergen, dies Mitleid war ihm neu, es amüsierte ihn. Vollkommen ernst war es gemeint; wie alles, was sie sagten, kam es aus einem freudlichen, niemals erschütterten Ernst. Wie er sie genauer ansah, erschienen sie ihm wie Kinder, trotz der alten gefalteten und vergilbten Gesichter, wie Kinder, die an den zwei bis drei Begriffen, die sie haben, die Welt messen und mit voller Aufrichtigkeit auch darin unterbringen. Der Maler murmelte wieder irgend etwas Unverständliches, gerade genug, daß sie fortfahren konnten.

„Ach, es ist ein sehr schwerer Beruf!“ „Unsere arme Ellen!“ „Erst als sie durchaus malen wollte, dachten wir, es sei nur eine jugendliche Verirrung.“ „Um so sicherer werde sie zurückkommen auf den einfachen geraden Weg.“ „Nun aber sich herausgestellt hat, daß sie ein Talent hat.“ „Ein von Gott gegebenes Talent!“ „Sie sind wohl auch der Meinung?“ „Der Herr Professor hat es meinem Bruder versichert!“ „Ein großes Talent.“ „Da wird es des Herrn Willen auch sein, daß es ausgebildet und ausgeübt wird.“ „Aber es ist ein schwerer Weg.“ „Voll Fallstriche und Versuchungen.“ „Dochmut und Eitelkeit lauern.“ „Wenn man so ausgezeichnet ist vor anderen, muß es schwer sein.“ „Das wahre Ziel zu erreichen!“

Hier machten sie eine längere Pause, sahen voll Erbarmen auf Ellen, die hinter der Staffellei vorgekommen war, dann fragend auf Hans Wangel. Er mußte etwas sagen. „Es käme darauf an, was man unter dem wahren Ziel versteht,“ sagte er.

„Nun, darüber besteht wohl kein Zweifel.“ „Daher sind wir uns wohl einig.“ „Das wahre Ziel ist die Ueberwindung des Bösen.“ „Das Reich Gottes auf Erden.“ „Alles dient nur diesem höchsten Zweck.“

Jetzt sahen die zwei Augenpaare ihn mit einem tief forschenden Blick an.

„Vielleicht kann man gerade als Maler diesem höchsten Zwecke dienen und dazu beitragen, daß die Menschheit sich vollende...“ sagte Hans Wangel etwas unklar.

Da fahnten sich die alten Damen an beiden Händen und lächelten einander glücklich und gerührt zu, sie nickten und hatten Tränen in den Augen.

„Wie schön ist das!“ „Ja, wie schön, daß Sie es aussprechen.“ „Das ist ein echter Gottesgedanke.“ „Immer das Gegebene zu Gottes Ehre verwenden.“ „Darauf kommt es an.“ „Wie schön, daß wir Sie von dieser Seite kennen lernen.“ „Nun können wir für Ellen ganz beruhigt sein.“ „Von Ihnen kann sie nur Gutes lernen.“ „Mein erstes Gefühl, als ich Sie sah.“ „Ja, gleich als ich Sie sah.“ „Dachte ich, daß Sie nur Gutes von Ihnen lernen könne.“ Darauf brachen sie auf. Mit großer Umständlichkeit wurden die Hutbänder geknüpft, lange, weite, schwarze Seidenmäntel angezogen, in denen sie ausliefen, wie in stilvolle Futterale gefaßt, dann kam der Abschied.

„Wir sehen Dich noch heute abend im Hotel, liebes Kind.“ Es hat uns so gefreut, Sie auch kennen gelernt zu haben. Bleiben Sie der treue Ratgeber.“

Ellen begleitete sie bis zur Treppe, aber noch kam eine zurück, um zu fragen, ob Herr Wangel nicht auch den Abend im Hotel mit ihnen essen wolle. Doch er mußte leider dankend ablehnen, denn er war zu seinem großen Kummer schon verfaßt.

Ellen kam zurück. „Bis zu einem Abendessen reicht es also doch nicht,“ rief sie ihm zu. „Offen gestanden, ich kann mit ein Hotel nicht recht vorstellen, wo sie wohnen!“ sagte Hans. Ellen lachte lauter.

„Sonst finde ich sie ja entzückend, diese Tanten, warum haben Sie nie von ihnen erzählt?“ „Sie sind ein netter Heuchler!“ „Was denn! hab ich etwas gesagt, daß meine Uebergengung nicht wäre? wenn Sie es nach sich deuten!! Uebrigens: und Sie? Sie haben ja, wie es scheint, getan, als wenn Sie gehoriam immer meinen Rat befolgten. Sie sind der Heuchler!“

Franz Perrin,
Detail.
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstraße 124 b
Reife Auswahl in
Bett- u. Tischwäsche
Küchenwäsche.

Durch vorteilhaften
Große Kauf können die Fabrikanten von Giot's Seifenpulver trotz der vorzüglichen, preiswerten Qualität derselben, ihren treuen Kunden, je nach Verbrauch, noch eine Prämie in Gestalt hübscher Geschenke zukommen lassen. (Siehe Prospekt.) Fabrikanten Danauer Seifenfabrik J. Giot, G. m. b. H.

Locken,
natürlich, haltbar und hübsch, erzeugt **Dr. Kuhn's Sabin-Kodenerzeuger.** Als Wasser 1.50, 1.00, 0.50, als Pomade 1.50, 1.00, von Franz Kuhn, Kronen-Parfümerie, Nürnberg. Hier: Herrn. Bieler, Barf., Kaiserstr. 223. Internation. Apoth., Kaiserstraße 80.

Karlsruher Turngemeinde (1846).
Tätiges Mitglied des Jungdeutschland-Bundes Baden.
Gut Heil!
Fördert eure Gesundheit durch regelmäßig betriebene Leibesübungen!
Hierzu bietet die Karlsruher Turngemeinde unter Leitung bewährter Kräfte vorzügliche Gelegenheit.
Männerturnen u. Zöglingsturnen: Dienstag u. Freitag 8-10 Uhr abends, Zentralturmhalle, Bismarckstrasse 12. Sommerturnplatz: Vorholzstraße 23/25.
Knabenturnen: Alter 12-14 Jahr. Mittwoch, nachm. 1/2 8 Uhr Samstag, 1/2 8 Uhr.
Südenschule, Südenschule: Freitag, 8 1/2 - 10 Uhr abends, Goetheschule (Gartenstrasse).
Frauenturnen: Donnerstag, 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr abends, Höhere Mädchenschule, Sofienstr. 14.
Damenturnen: Montag Höhere Mädchenschule, Sofienstr. 14. Mittwoch Goetheschule, Gartenstrasse. Donnerstag Gutenbergschule, Nelkenstrasse, jeweils 1/2 9 - 1/2 10 Uhr abends.
Spiele: Fuß-, Faust-, Schleuderball, Laufspiele, Sonntag vormittag auf dem Freiturnplatz bei der Zentralturmhalle.
Wanderriege: Halb- und ganztägige Wanderungen.
Sängerriege: Dienstags nach dem Turnen Singstunde. Besichtigung der Turnbetriebe stets gestattet. Anmeldungen mündlich oder schriftlich.
Verenslokal: Alte Branerei Printz, Herrenstrasse 4.
Der Turnrat.

Mittwoch, den 22. und Donnerstag, d. 23. Mai
bleiben unsere Bureaux Feiertage halber
geschlossen.
Straus & Co.

Kohlen
Die diesjährigen Sommerpreise für Kohlen und Holz sind festgestellt und liegen die neuen Preislisten bzw. Bestellzettel in unserem Kontor und in sämtlichen Verkaufsstellen für unsere Mitglieder zur Empfangnahme auf.
Die voriges Jahr versuchsweise eingeführte Lieferung der Brennmaterialien zu Einkaufspreisen, einschließlich der Unkosten, ohne Dividendengewährung, hat allseitig Anklang gefunden, so daß wir diesen Modus auch in diesem Jahre wieder zur Anwendung bringen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Der Vorstand.

Beste Koffer der Welt
Globe-Trotter
Allein Verkauf
Sattlermeister Mozer
Kaiserstrasse 168 - Telephon 2720.

Luftkur-Hotel Selighof Baden-Baden
Fremersbergerstr. 125 - Telephon 918.
Inmitten saftgrüner Wiesen, umrahmt von schönen Hochwäldern gelegen.
Pension = Restauration = Café.
Anerkannt vorzügl. Küche. Selbstgezog. Weine.
Pension von 5 Mk. an.
Inh.: **Richard Becker.**

EINTRACHTSAAL
allabendlich 8 1/4 Uhr
Sensations-Erfolg
des Ensembles vom
Königlichen Belvedere, Dresden
So leben wir.
Aktuelle Revue von Dr. Richard Hirsch.
und der hervorragende **Bunte Teil.**
Numerierter Sperrstz M. 3.-, I. Parkett numeriert M. 2.-, II. Parkett numeriert M. 1.50, Saalplatz unnumeriert M. 1.- im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Franz Tafel, Kaiserstrasse, und bei E. Best, Zigarrenhandlung, neben Eintrachtsaal.

Stadtgarten.
Morgen, den 21. Mai 1912, abends 8 Uhr:
Dienstags-Konzert
der Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
Leitung: Königl. Musikmeister **Bernhagen.**
Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 30 %
Sonstige Personen 60 %
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Residenz-Theater, Waldstr. 30.
Heben aus der Fülle von täglich eintreffenden Neuheiten ganz besonders hervor:
Ein Sommerabenteuer
von ersten nordischen Künstlern gespielt, ein wahrer Kunstfilm in 2 Akten.
Fahrt durch den Kanal von Manchester.
Hochinteressant.
Mirza, die Zigeunerin.
Drama.
Die Vorgänge anlässlich des Oberrheinischen Zuverlässigkeitsfluges

Restaurant „Goldener Adler“
Inh.: **Ernst Müller**
12 Karl-Friedrichstraße 12 Telephon 2614
Spezial-Ausschank der Brauerei Kammerer
Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch in und außer Abonnement.
Meinen Saal und meine Vergesszimmer bringe ich besonders in Erinnerung.
Jeden Montag und Donnerstag Schlachttag.

Franz Perrin,
Detail.
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstraße 124 b
Anfertigung u. Lieferung von
Braut- und Kind-Ausstattungen.

Die drohende Gefährdung
bleibt aus oder verläuft harmlos, wenn bei Beginn der Verschleimung im Halse rechtzeitig ein paar **Wibbert-Tabletten** genommen werden. Sie bringen die Heiserkeit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein so unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen die ihre überraschende Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgeben lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mk.

Hausmacher Griebenwürste
per Stück 8 S, 10 Stück 75 S.
Hausmacher Bratwürste
per Stück 10 S,
empfehlen täglich frisch in bekannter guter Qualität auf sämtl. hiesigen Wochenmärkten
Schweinemetzgerei u. Würstfabrik
C. Braun,
Gewigstraße 34. - Teleph. 1648.

Flammer's
Neue Färbung
1 Pf.
gehen vermehrte Ihrer beiderseits für-färbung eine wunderbar schöne, reine, frischschöne Stoffe, wie sie bei der Färbung jeder Fasern ist. Berechnung keine, meist färblicher Stoffe, wie Sie bei der Färbung. Man beachte die wertvollen Eigenschaften.
Damen-Hüte
sowie
Neuheiten in Hutartikeln.
A. Herrmann,
Donglasstraße 8, 3. Stock.
Kein Laden. Billige Preise.
Biel Glück
hatte meine Kollekte wieder in der Darmstädter Lotterie mit dem II. Haupttreffer **1 Jagdwagen**, Pferd und Geschirr M. 200.- W., der sofort ausbezahlt wurde, wie auch viele kleinere Gewinne.
Jetzt kommen zum Zug: **Wartt. Rote Kreuz** à 2.-, **Edelpolier** und **Frankfurter** à 3.-, **Offenburger** und **Joaliden** à 1. A bei mehr mit Rabatt.
Carl Götz,
Sebelstraße 11/15, beim Rathaus.

„Gar nicht! Ich habe nichts Berattiges gesagt... bloß! Diese rührenden Tanten halten es eben für selbstverständlich, daß Männer alles besser wissen als Frauen!“
„Ach ja! Wie viel Schönes und Liebes mit der Fremdmigkeit doch davon gegangen ist,“ seufzte er.
„Bitte, helfen Sie mir lieber das alte Gerümpel bei Seite zu bringen.“
„Warum Sie aber auch gerade diese Auswahl alter Schinken getroffen haben?“
„Zur Abschreckung natürlich.“
„Na, hören Sie mal!“
„Hätte ich vielleicht alle Landchaften mit Kirchtürmen vorführen sollen?“
„Warum denn nicht? Auf solche Liebe alte Deutschen kann man doch eingehen!“
„Eingehen! Mensch, es sind meine leiblichen Tanten, die Schwestern meines Vaters!“ rief sie in bitterer Klage.
„Nun?“
„Da steht es doch vor mir, daß ich auch mal so werde wie sie!“
Ein dröhnendes Lachen antwortete ihr.
Er sah sie an, wie sie liebreizend dort stand, den leichten Schein von aschblondem Lockenhaar um die Stirn, mit dem fragenden Blick der blauen Augen, mit dem feinen Hals, der doch auch kräftig war. Und schließlich sagte er mit bedächtiger Zustimmung sehr langsam:
„Dann freilich! Sie tun mir aufrichtig leid!“ Sie stampfte leicht mit dem Fuß. „Nein im Ernst!“ — fuhr er beschwichtigend fort — „ich wünschte, meine Tanten wären so — das hat doch was von guter Nase.“
„Mit den zerfnüllten Gesichtern.“
„Unsinn, Gesicht! Geistig meine ich, Menschen: so offen, so ohne Arg und ohne Bosheit! Diese Kindlichkeit!“
„Nicht wahr? So ganz kindlich! Angenehm, daß ich Ihnen gehorchen werde.“

Er achtete nicht darauf. „Die haben doch einen Standpunkt, der gar nicht eng ist: das Gegebene! Ich bitte Sie: damit will ich auch ganz fromm sein, das ist eine schöne Erwerbung. Das will ich mir merken.“
Elen sagte nichts dazu, sie hatte das Atelier nun wieder in Arbeitsverfassung gebracht und stand vor einer unvollendeten Arbeit. Ein tiefer edler Seufzer rief ihn an ihre Seite.
„Was ist denn nun wieder los?“ fragte er, verstummte aber gleich und schaute mit großen Augen.
Ein weiblicher Alt sah von rückwärts zu sehen auf einem gelben Holzstuhl. Das Bild war aufgebaut gedacht auf dem zauberischen Hautton, der im Halbschatten das garte Silbergrau des Perlmutters hatte. An einzelnen Stellen war das schon gut zu sehen. Dazu war als stärkstes Licht ein reflektierender Spiegel im Bild, der auch die Silhouette des Kopfes wiedergab. Das Licht wiederholte sich in den hellen leuchtenden Falten eines weißen Atlasgewandes, auf dem die Gestalt kniete, daneben lag als einzige Farbe ein anderer Stoff in einem stumpfen Blau. Dies alles noch ganz im Entstehen sah vielversprechend aus. Der Maler wunderte sich im stillen.
„Am Ende waren Sie doch ganz klug, den Tanten das nicht zu zeigen, wer weiß, ob sie vor dem Körper da auch noch uns arme Maler nur bedauert, die so was Häßliches ansehen und malen mußten.“
„Was soll das heißen?“ fragte Elen unsicher.
„Ein Lob! Ein großes Lob! Das ist nämlich Fleisch, das Sie da gemalt haben! Gar nicht zu vergleichen mit den alten Sachen.“
„Und nun läßt mir das Modell mitten aus der Arbeit fort!“
Sie fauerte auf einem Sessel, ein Bild des Zimmers, und starrte trostlos auf die Leinwand. Sie mußte dies Bild fertig machen, sie mußte. Sie konnte nicht wieder ohne eine fertige Arbeit nach Hause kommen, die Eltern wollten endlich etwas sehen, sie ließen sie sonst nicht wieder fort. Der Professor ließ sie immer wieder neu anfangen, er sah gar nicht ein, wozu sie etwas Fertiges haben wolle.

(Fortsetzung folgt.)